Ball

er in

pe 8,

Das.

er.

er-

lem

Gricheint modentlich einmal in Berbinbung mit bem Sahnfteiner Tageblatt" Bezngöpreis

Mycin

Maffanischer

Beitung für Beimattunbe und . Bitte,



Lahn

Bolfefreund

Angeigen Bollen Die einspaltige fleine Beile in Big. Romilien-Angeigen (auber Sterbefallen) unferen Abonnenten 2 Wig.

für Beimat : Induftrie und . Sandel.

Somitag ben 4. Juli 1920

Sonntagsgebanken

Es waren einmal zwei Königskinder, bie wohnten Diesfeits und jenfeits eines großen breiten Fluffes. Und fie batten Cehnfucht nacheinunder; bas mar eine tiefe, ftarte, fromme Cehnfucht, Aber über ben Muß, ber babinflog moifchen ihren Schlöffern und Gorten, führte feine Britde . . .

Bei ber Betrachtung bes Unglüds unferer Beit faucht immer wieder biefes Marchen wie ein Bleichwis ous der Eximerung mahnend auf. Wie die beiben Römigstinder, jo ift auch unfer Bolt getrennt mehr benn je, tief gespalten in "Gebilbete" und "Arbeiter", fo tief, bag febem Boltsfrennb, ber fein Barrland lieb bat, nichts mehr am Bergen liegen umb, ole eine Brude binüber und berüber ju finden.

Eine folde Britt bilbet auch ber Sonntaa. Er ift ber Tag, an bem fich ber Menfch torperlich erholen, feelisch erfrischen, an bem er auch Fefte feiern borf. Die torperliche Erholung gibt ibm Die Möglichteit, mit feinem Rebenmenfchen naber und eingebender in Fichlung zu treien, als ce ifm in ber haft bes Alltags möglich ift.

And auf bem Bege gue feeltichen Erfrifebrung berühren fich bie Gegenfate. Leiber ireffen Ach bier aber bie meiften nicht auf bem Wege gur Religion, fonbern ent bem Bege bon ber Religion fort Rur in ber Rritif an ber Religion fint bie oberen Rehntoufend und bie unteren Millionen, wie es feniber fo schön bieg, fich einig. Es banbelt fich babei afferdings nicht nur um bas Chriftium, bas fich gwifden ben Kirdenmauern abspielt, fonbern ebenfo ober noch mehr um das augerhalb der Kirche um die Anwendung der Religion auf das tägliche Leben. Gewiß, Gleichbeit, Die Forberung ber heutigen Beit, Bat die Belt nie gefannt und wird fie nie fennen. Der Schöpfer felbft bat fie nicht gewollt, fonft hatte er fie geschaffen. Aber gerabe bie Berichiebenbeiten lenen ber Menschheit ernfte Pflichten auf, die fie immer nur im Geifte ber driftlichen Rachftenliebe, im Beifte eines religiofen Kommunismus, nicht aber eines Bartei-Kommunismus erfüllen fann. Bur Religion ber Tat angufpornen, die in tatiger Rächstenliebe besteht, bas ift eine ber Sauptaufgaben, bie ber refigiöfen Sammlung am Sonntog gufaffen.

Und boun bie Refte bes Sonntags, Much fie fonnien mehr fein als bloge Bergnügungs immel, bestimmt, die traurige Rot der Zeit zu vergeffen. flach fie fonnten Bruden schlogen gwifchen ben Menschen. Es brauchen nicht immer große Bollsfeste ju fein. Schon bie Borbereitungen gum Fefte und die Ausführung desselden schlingen ein parter Band um die Minwirfenden und die Teilnehmer. Be mehr ein Reft neben anberen ibenfen Beftrebungen auch biefes Biel jum Ausbrud bringt, befto höber bst es einzuschähen. Tanzmusit gehört im allgemeinen nicht bogu; viele werben es nicht versteben fonnen, wie der Deutsche bei all bem Jammer und Elend unferer Tage an foldjen fogenannten Luftbarfeiten Gefallen, Freude und Erholung finden fann. bagu ift ber Conning unferer Beit zu fchabe. . .

Dietrichs vom Stein Saus- und Guterverwaltung Gin Beitrag gur Rulturgeichichte bes

Bon J. Benner, Braubach.

Bur Berforgung ber Ruche botte namentlich bie Rochmaid bie Rohlgarten jedes Jahr ju rechten Beit mit Robl, Galat, Bohnen, Mobren, Beterfilte, Rappus Rubjamen für Del jum Bereiten bon Mus und gum tochen zu bestellen. Del follte auch aus Bickein, welche im Bodofen geborer und gleich ben Ruffen gelernt und ber Rern in brei bis vier Grude gerftogen, in der Delmuble gemablen, gewonnen wer-ben. Diefes Del wurde aber meift jum Schmieren ber Schuhe und jum Brennen benute. Das Golg moge mon jur rechten Beit für ein Jahr taufen, namlich um Santt Petertog und Bauls Apostein und um Et. Bits und Modefte Tag, bann fei es am wohlfeilften, und bas Sous überhaupt orbentlich beftellen mit Rafe, Burrer, Reifch, Giern, Schmals und bergleichen. Wenn ein Ederjahr folle, die Buchen Edern brochten, fei es vorzeilhaft, Schweine zu maften und fich damit Fleisch für ein bis zwei Jahre zu beschaffen; benn es wuchsen nicht jebes Johr Buchedern. Das Rieisch, welches man fürs Jahr und barüber aufheben wollte, ward bei "einem alren und fchfiehenben Bicht") obgetan (geschlachtet), reinlich in Sala gebalten und auch ferner fauber gehalten; mit ungewascheinen Sanben burfte es niemand anfaffen. Da es auf bem Lanbe nicht überall Reifchfeineme und Grunfleifch gab, fo mußte man fich baburch ju belfen, bag im Berbft um St. Martinstag ein Debe geschlachtet und in Riemen gerhadt wurde. Das Martbein wurde weggenommen und das übrige Gleifch in eine Butte eingefalgen und die Butte gugeftopft bis in den Mars. Dann, möglichft bet einem fcliefenben Licht, ftellte man brei Butten voll reinen Maren Baffers in den Reller, wo die Heifchbutte ftand, legte bas Steifch eine Biertelftunde in bas Waffer ber erften Butte und ließ es bann burch alle brei Burten wandern, wobei es jedesmal fauber ab-Mit einem reinleinenen Inch gewaschen wurde. wurden die Pleischriemen abgetrochnet und dabei auch benditet, bag fein Blut baran flebte und nun mieber in die fauber gespielte Butte gelegt, in ber man fie aufbewahren wollte. Das Golperwaffer, worin bas Aleifch gefolgen gewesen war, wurde in einem Reffel gefotten bis es fchaumte und bonn nach Beseitigung bes Schaumtes wieber über bas Rieich gegoffen, mo es blieb, bis man bas Reifch effen wollte. Bum Berousnehmen ber Gleifchriemen bebiente man fich eines fpigen Eifens, wobei man aber nicht über bas Meifch in ber Butte otmen follte. Auch follte feiner bas Bleifch bewausnehmen, bem ber Atem übelrieche, und berausgenommene Stude burften nicht wieder in bie Butte gelegt werben. Das Reifch murbe bor bem Rochen in Baffer eingeweicht gleich bem anberen gefalgenen ober geraucherten Rieifch, und nachbem es gesotten war, konnte man es effen warm ober falt; es wor ein "chrlich" gut' Effen", und man batte auf diese Weife bas gange Jahr grun' Reifch; benn es bielt fich ein ganges Jahr. In gleicher Beife lieft fich Wildbret fonfervieren, bein aber Mochbederforner beigegeben wurben.

Rach Dietrichs Borfchrift wurden die Beiber mit

1) Afriicht (abnehmender Mond) im Gegenfat jum Jungficht (Reumond). Roch heute verrichtet ber Bollsaberglaube gewiffe Sandlungen nur bei Altandere nue bei Reumond.

Marpfen besett, die man aber nicht länger als brei Jahre barin laffen follte. Auch geräuchertes Fifchwert wird gum Antauf in Koln, ober we man es fouit mobifeil befant, für bas gange Jahr empfohlen, namentlich heringe, Stodfifche, Schollen, Renfifche und dergleichen. Ebenfo follte man fitt bas gange Jahr Gemurg, wie Jugtoer, Pfeffer, Safran, Buder nfm. in der Frankfistier Weffe, ju Koin, oder mo man es fonft billig erwerbe, taufen. Die eifernen Löffel, eifernen Topfe, ferner eiferne Dedel, Sadmeffer, Brotpfannen, Bantitabe Bratipiefe. Reffel und bergleichen waren in guter Ordnung zu halten.

Bu jeder Beit moge man auch gebadene Bienen Saufe haben jum Gebrauch in ber Gaft, gum Sieden in Bfeffer ober auch fonft jum Gieben ober jum Effen in ungesottenem Juftande. Ebenfo follen immer Mandelferne im Saufe fein, falls einem Ehrlichleute ins Saus fommen, bamit man etwas für Suppen und auf (unverftanblich!) babe, wie fiche gebubre. Ein gutes, ja fürftliches Effen, bas feurften und Berren biente, war nach der Anweifung auch ein Gericht aus großen braunen Rofprumen ober aus großen roten ober gelben Bflaumen, welche auf ein fauberes Brett in einen Bacofen gelegt wurden, ber warm, aber nicht zu warm war, etwa wie wenn bas Brot aus bem Badofen tommt. Die Bflaume fchumpfte bier und bodte, und wenn fie notburftig geborrt war, wurde fie berausgenommen, auf eine reine Diftel und ein weifies Inch ein ober zwei Tage an die Luft ober an bie Conne gelegt. Biernach warb fie reinlich aufbewahrt, und wenn ein feiner Befuch tom, nohm man die Pffaumen, mufch fie in reinem Boffer, legte fie in einen Topf mit Donig und ein wenig Wein und Juder, lieg alles untereinander eine fleine Beit warm werben und fieben; vor bem Effen befamen bie Bflaumen bann noch eine fleine Butat bon Buder.

Ralle jemand zwei Tifche fithre, fo bag neben bem Tijch ber Berrichaft ein reifiger Ruecht, befferes Befinde ober Sandwertsleute effen follten, fo moge man ben Rebentifch erft anrichten laffen, wenn ber Derrichaftstifch aufgehoben fei; und wenn auf lesterem brei Effen woren, fo genugen auf bem Rebentifch zwei Gffen. An bem Rebenfifch follte aber "Radhauferei" ftattfinden und bie Berrichaft moge barauf ochten, baf er rechtzeitig aufgehoben

Mis in Bahrheit nünlich wird empfohlen in jebem Saufe ein Braugeng ju halten jum Bierbrauen, und mo ber Saustnecht es nicht berftebe, follte man einen Meifter bagu tommen laffen, benn mit Bier fpore man ben Weint. Für bas Gefinde wurde noch ein guter "Trant ins haus gebracht" aus Bachbedefornern, welche in eine Butte geschüttet, mit einem Reffel voll fiedendem Baffer übergoffen und etwa eine Stunde barin gemengt wurden, bis fie orbentlich bronnten. Dann tomen bie Rorner in ein Fag (balbes Fuber), und es wurde wiederum fiedendes Baffer barüber gegoffen und zwer bis es voll war. Go goren bie Rotner in bem Reller gleich bem neuen Bein, und nach 14 Togen bis 3 Wochen war ber Trank ferrig, "in Bahrheit ei und besonder Trant". Was am Tage aus bem Faffe genommen word, erfets e man Abends burch reines Trinfwaffer, fo lange bis ber Trant an Gefchmad nochlieg, und ba bem Gefinde und ben Arbeitelleinen wahrend ber Mahlgeit Geleint zu verabreichen war,

font man billig weg. Much bie Schleben wurden im Berbite gefammele, in einem "Morfelftein" jerfwern, aber obne ben Rern ju gertrümmern, ba fonft ber Trant bitter geidmedt batte. Gie wurden in ein Jag gelegt, in

welchem eine Bage Spane mit einer Lage Schleben abmechielte, bis das Fag voll war, worauf es jugeichlogen und im Reller aufbewahrt ward. In bas Gemenge wurde warmes Waffer gegoffen, foviel bas Saft bielt, welches bornach hob wie Wein und einen guten Trant für bas Gefinde abgab. Die Bwifdenlagen ber Spane verurfachten bas Reinwerben bes Emnfes und eine beffere Saltbarfeit besfelben. Die Spane wurden geschnitten aus Sainbuchen ober Dafelholy, gleich in eine Butte gelegt, einen Tag und eine Racht gewäffert und bann in die Conne gelegt, aber mohi berbedt.

(Fortfetung folgt.)

Ein Radmort gur Reichsichulkonfereng

Bon Max Jungnidel. Als ich von der Reichsichulkonferenz hörte; ihre langen, frürmischen, aufbauenben und nieberreibenben Berichte las, ba mußte ich an einen Mann benlen, ber in ber Rinberfeele einft wie ein Stern aufgegangen war. An Beftologst mußte ich benten, ber im Rinderhergen wie in einem Gebeibuche las.

Ber weiß, ob ber jur Schulfonfeieng erfcbienen

Wer weiß, ob ber fich in ben Reichstag gestellt hatte, ans Rednerpult, im Bauernfittel?

Ber beuft heute noch an feine Aphorismen; Abendftunden eines Einfiedlers". Wie bas ichon flingt! Sterne liegen auf biefen brei Wortern, Unb eine Stille wiegt fich in biefen Buchftaben, eine Stille, bie bie Emigfeit geboren bat.

3ch blattere in biefen Aphorismen und ba fieht: Schwanfend wird ber Bang ber Manner, bie im Birrworr ihres Bielwiffens gwar viele Reberei finben, ihr aber ben frillen Ginn reiner Menfchenveisbeit opfern. Beint Laringeraufche ihres Stolges wirft bu nabe um fie, in bent Berbaltniffen, in benen bie Rraft bes gesegneten Weifen bell ftrabit, leere Cebe und Dunfelheit finben."

Wie fchon bas flingt: "Abenbimnben eines Ein-

Simmelsmelobien fchlafen in biefem Bort.

Schnurrige Reife burchs Gelb

Bon Belmuth Redlow Gleichfalls ein Sturiofum in ber Befchichte bes Rotgelbes begegnet uns im induftriellen Bergifd. Glabbach. Sier bat fich (man hore!) bas gange Magiftratsfollegium auf ber Ridfeite bes Gelbichetnes bilblich verewigt. Umfrangt von Gidenbiattern betrachten wir nicht weniger als 25 (!) Miniaturportrais jener Manner, benen bos Bohl und Bebe ber Burger anvertrout mar und die bie Beschide bes gewaltigen" Blabes bon 12000 Ginwohnern lenften. Diefe Braven find hiermit ficher unfterblich bl . . . -

gemedit, -Bunftum nun mit ben fonnigen Rheinlanbern, eilen wir nach Beftfalen und machen bem Burgermeifteromt in Bedum unfere Aufwartung und - unfer Kompliment. Ramfich Beefum ift auch, wie fo viele beutsche Rleinftibte, eine "gute, alte" Stadt und befigt u. a. aus feiner Bergangenheit auch alte Stiche mit Panaramabilbern aus bem Jahre 1517. Just um biese Beit berum fpielt "bie Biefumer Raothues Bitt", eine regelrechte weitfalifche Schilbburgerei. Diefen "Rauthues But" erzählt in ledernem Sumor ein Mundartvoltslieb

Das Breisangebot

Detetriogeschichte von Abolf Start.

Es handelt fich direft um meine Existenz," fagte ber Fabrifant, welcher im Sprechzimmer bes Deteleive Biller dem Sausberrn gegemiber fat. "Das paffiert neir nun ichon bas vierte Mal. Gest einem halben Jahre habe ich teinen größeren Auftrag er-falten. Mein Geschäft bringt es mit fich, daß ich ausschliehlich für ben Staat, für Stadtgemeinden, furz für öffentliche Körperschaften arbeite. Da ift es fiblich, bag Offerten eingereicht werben, die bann an einem Stichinge geöffnet werben, Jenes, welches file ben Bergeber am gunftigften ift, erhalt in ber Regel den Zuschlag.

Chne mich rühmen zu wollen, tann ich jagen, bağ ich in meiner Branche leiftungefabig bin. Aber, wie gefagt, feit einiger Beit unterbietet mich bie Konfurrenz regelmäßig. Das Auffallende ift nun, bag bie Breisaufftellung bon Schmidt und Cohn -best ift mein Ronfurrent - ber meinen fich auffollend naben, aber immer um ein Geringes niebriger ift, fo baf er ben Auftrag erhalt.

Sie werben glauben, bas tonne Zufall fein. 3ch habe bis auch gemeint, bas erfte und gweite Dal. Dann wurde ich aber jintig. Und ich habe bas lette Mai bie Brobe aufs Exempel gentacht. Ich habe abfichtlich einige Boften recht boch, andere weit unter bem Gelbittoftenpreis eingeftellt. Comibt und Cohn and mir greulich gefolgt. Immer um ein paar Mart niebriger. Da ftedt ein Spigbubenftreich babimier."

Det Deteftiv nichte. "Das ist nicht möglich. Wer arbeitet bei Ihnen die Offerten aus?"

Das ift eben bas Ratel: ich felbit! Das beißt, meine Leute machen bie Aufstellung und falfalieren Die Breife, aber die letten Bablen, Die von ber Ral-Bulation oft beirachilich abweichen, fete ich felbit ein.

3ch habe auch bas lepsemal das Angebei perfonlich gut Bojt gefragen. Und tropdem -

"but, die Coche ift nicht uningreffant. Aber noch eine Frage. Befinen Gie Aufsgehnungen und Abfdriften ber Offerten?"

"Natürlich. Ich berwahre sie aber in meiner eisernen Kasse. Riemand hat die Schlüssel als ich." "Schliffel fonnen nachgemadst werben, Berr

"Aber ich babe noch niemals aus ber Raffe ettood bennigt."

"Des beweift nur, bag wir es mit feinem burnmen Rerl ju nun haben, ber fich um eines einmoligen Diebstahls willen in Gefahr bringt, fonbern mit einem ichlauen Burichen, ber lieber baburch Geld verbient, daß er Ihre Offerte ber Konfurreng ensliefert. Dos halt er offenbor für ungefährlich. haben Gie feinen Berbacht?"

"Reine Spur. Anf alle meine Leute mochte ich

"Schwören foll man auf feinen Menichen, Berr Miller. Laffen Die mich einen Angenblid überlegen Bir tonnten Ihnen ja leicht belfen, wenn Die nachfrents eine fingierte Abidrift in die Raffe legen, in ber bir richtigen Zahlen burch folfche erfest find, Dann fällt bie Ronfurreng hinein und Gie befommen

bie Beftellung." Das Geficht bes Febrikanien ftrabite. "Das Ei bes Rolumbus. 3ch bante Ihnen vielmals. 3ch werbe das gleiche morgen so ausführen. Es ift auch höchfte Beit, bag ich bie Anfftellung für die große Ctantsausschreibung beransbringe."

Der Deteltiv lachte. "Balt, halt, nicht fo raich! Das war mir ein fleiner Rat, um Ge bor neuent Schaden gu ichuten. Aber bie Sauptfache ift boch, bag wir ben Burichen faffen. Ich habe fo meine 3bee. Soben Gie eleftrifde Beienchtung in 3hrent

"Ratürlich, eine Tifchlampe und auch einen Luiter."

"Sehr gurt. Bitte, laffen Gie morgen fruh an bas Cleftrigitaremert telephonieren, bag man Ihnen einen Monteur fchiefe, weil an ber Leitung etwas nicht in Dednung fei. Das wird weiter niemandem auffallen. Det Monteur werbe ich fein. Aber bitte, loffen Gie fich nichts anmerten, befolgen Die alle Beifungen, Die ich Ihnen geben werbe."

Am nadiften Tage fam eine balbe Erunte nach bem Anruf ein Monteur ine Buro, ber genon bie gange Leitung untersuchte, an ben Banben bie Drabte nadfoh, ichlieflich erflarte, er muffe ein paar neue Leitungebrahme gieben und dies auch wirflich tat. Er war fo eifrig an ber Arbeit, bag er fogar über bie Mittagspause bablieb, mahrent bas Berfonal bas Geldaft verlieg. Dann ging er mit bem Bemerten, es werbe wohl alles in Ordnung fein, er wolle aber am nachsten Tage jedenfalls noch einmal nachseben.

Das geschah auch. Als er diesmal foriging, flü-fterte er bem Fabrifanten ju: "Besuchen Sie mich beute abend."

Derr Müller tonnte bie Beit nicht exwarten. "Run, haben Sie etwas beraus gebracht?" rief er beint

Der Deteffib lächelte. "Das wollen wir gleich feben. Bitte, nehmen Sie die Lupe und betrachten Die bies Bilbeben. Es ift gwar flein, aber icharf und mit bem Bergroßerungsglas erfennt man genau bie Gefichtezuge."

"Das ift ja mein Raffierer Bilfohrt," tief ber Nabrifant verblüfft. "Bas foll bas beigen?"

Bang einfach. Diefer Berr und fein anderer ift ber gefuchte Spipbube. Doch ich bin Ihnen eine Erflarung ichulbig, obgieich ich fürchte, ber genge Rimbies geht verloren, wenn Gie feben, wie einfach bie Mittel find, mit benen ich arbeite. Ant Bormitton son ich in oller Rube und vor ben Angen bes nichte-

ahnenben herrn Wilfahrt bie Leitungsbrahte, melde ich brauchte. In einer Mittagspause schaltete ich fie ein, berart, das burch eine fleine Batterie ein winsiger, aber icharfer photographischer Apparat ausgeloft wurde, den ich unauffällig binter ben Genftervorhangen verbarg und fo auffiellte, bat er genau jeben aufnehmen mußte, ber bie Raffe öffnete. Der Berfuch ist gleich beim ersten Maie gelungen. Aber jest wollen wir bafür forgen, daß der berr Wilsahet in Sieberheit gebracht wird. Sie fennen doch seine Wohnung."

"Bilfabrt, ich habe ihm vertraut, ich wollte ben Leuten nicht glauben, welche mir ergablten, er lebe über feine Berhaltniffe und fpiele an der Borfe. Jest tonn ich mir auch benten, wie die Raffe geoffnet murbe. 3ch übergab ibm wiederholt bie Schluffel, während ich verreift war und da -- - "

"In bemitte er bie Gelegenbeit, fich Abbrilde gu moden!" ergangte ber Deieftib, "Aber nun, ber Schlugaft."

Er flingelte bas Bolizeirebier an und lief des Betrüger verhaften.

Die Papierfabriten verbienen nach wie bor wohnstunige Gelber, mogen auch Buchbrud nub Zeitungen jugrundegeben. Bie bas "Gelbmachen" betrieben wird, zeigt 3. B. ber Jahresbericht ber Bopierfabrit & BB. Strobel in Chemnin. Gie befint ein Aftientapital von einer Million Mart und ber-Dienie nach Dedung ber Untoften, Binfen und Abidreibungen 1 048 979 Mart, fast 50 000 Mart mehr als bas Grundfapital, alfo über 100 Brogent Reingewinn! — Und troubem wird das Papier immer teurer. Die Bapierfabrifanten haben rudwirfenb ab 1. Mai eine neur Gergerung festgesett. Comptfachlich wegen biefer Papierverteuerung, ber unfere Regierung nut verbundenen Augen gegenüberficht, haben famifiche Zeitrungen ichon ab 1. Juni gu nenen Preiserhöhungen greifen muffen.

nach "de Etfe von Sans Bremtebobl un Offenblich". welches auf Boftfarten mit ben erwähnten Stichen, dem Stadtwappen und - "Gehorfamften Gruß" dort täuflich ift. Befagtes Bollslied berfundet nun folgenben Schnad: Ginft war ber Rathausbrunnen von Bedum verstopft und verschmunt von "Noferie un Duebbe". Dan warf und ichuttelte bie Baffereimer hin und hier, aber es fam "ber nigte guebbe". Rif den draffen Dirmen die Gebuld. Gie liefen gum "Buörmefter" und hielten ibm folgende faftige Stand-"36 bat uns aud ne Obrigfet, Bat helpt uns all bat Studen; wan unfe bulle But nig gut wu fonn wo Roffen fuden, de Muedde un den Gausten Drecf den jupp je folit, fe alle Gued!" Der "Buarmefter" zog die "Nohren by Ropp," rief den Rat gufammen und nach fünfftundiger (!) Beratung wurde ber treffliche Borfchlag bes "Rooth Schluf" angenommen. Der empfahl, eine Teuppe Mannsleute gufammenguftellen und bann, wenn fich einer an ben anderen angeflammert und ben Brunnenichacht binunterläßt, die Sache fo gu beheben. "Buor Gelb un guede Radde" stellten fich men die unerschrodenen Bechimer Burger und hans Bogelneft, ihrer ber ftammigften, fam "buowen an." So hing ber wunderliche Strang ben "Butt" herunter und ber Bedumer Belbschein bringt diese berbrebte Situation in altbeutich-humoriger Beichnung mit ben tragitomischen Schlugverfen: Un es ber un be gange Strand Sont in den Bitt hermnner, das wuodben Sans ber Urme to lant, Es was auf gar fein Burm. Geg. Mide gach naon Suögher ben Un hahl an enen blaven Twin. - Dat Sof, bat leip in vuller Trott Bans tonn fubn Nohm mehr frogen De, Jungens, bolt je fast, id not Es in be Sanbe fpigen. Be bait, un ehr ben Baum wier pod, Das laigens all int Deipe Lod."

Bu Bedum noch ein Probeben Beitfalenwis: Bielefeld, Die rege Bentrale ber bortigen Leinenund Damaftfabrifation forbert und verbient Ginfebr, um feine 10 Bfg (und 25 Bfg.) "Rriegsplat-Anmeifungen" ju muftern. Sat bier bas Magiftratsfollegium auf ber Borberfeite bes Scheines ben ulfigen Einfall verwirflicht, feine Ramensunterschriften als Bilberratfel ju leiften. Ich verloffe mich getroft auf Ihre Phantafie, verehrter Lefer, und nenne die "geloften" Landschriften: "Born = ung" - "Bohn = te" - "Brügge = Mann"- "Hering - haus." Die Rudfeite zeigt eine figurliche Karifatur ber un-fterblich geworbenen Robirube als berichnupftes Philiftergesicht. In ben Krautblättern lieft man die "graufige" Rotig: "Berbrauch Bielefelds Win-ter 1916/17 30000 Bentner!" und den Sat: "Durchhalten in Rot, ift Kriegsgebot." Ein fröhliches Gegenftud ju ber gangen Rubenfpchologie- und Phifiologi ift die rote 25 Bfennig "Kriegsplay-Anwei-Man fieht hier eine lächelnde schwarze Am Ropf Die farfastische Bemertung:" Bor bem Benug". Die feitliche Infchrift beichlieft ben famofen Ulf mit ben ehrlichen Worten: famofen Ulf mit ben ehrlichen Worten: "Mit viel Liebe, unfere Rube prage feft bir ein! Broterfan bleibt bie Stedrübe, Gelberfat ift biefer Schin!" -

Bon Bielefeld nehmen wir einen ichnellen Abftecher, an die nordifche Baterfant. Da bat fich bas volfstumlich befonnte Burtebube auch um eine fibele Lofung bes Gelberfapes vorbient gemacht. Es philosophiert behaglich in echt niederdeutscher Art: Suht bat ut od noch fo flecht, Dat loppt fid alleaus webber tracht!" Als Illuftration zu biefem Spriichel dien der befannte Bettlauf swifden bem Igel und dem hafen in drolliger Beichnung. (Und damit auch der Sammler etwas zu taufen bat, bat fich bas Städtchen brei Ausgaben biefes gugfrafrigen Entmurfes erfaubt .

Und nun laffen Gie uns, lieber Reifegenoffe gum Abichlug im marfifchen Freienwalde Station machen Und wenn Die, berehrtefter Lefer, vielleicht rheumafrant fein sollten (was ich jedoch nicht erhoffe), fo empfehle ich Ihnen angelegentlichft, bier fpater einmal langere Raft zu bo'ten. Weil Freienwalde ein vorzügliches Moorbad ift. Und weil der rührige Mogistrat auf seinem Reingeld eine Reflame erlögt, die nun die, frei heraus feis wir nach dem 9 November auf den freundlichen Babeort lieber nicht anwenden wollen . "Bie einft om beutschen Befen, Go follft Du hier im Moor genefen!"

Und nun, lieber Lefer, find wir am Ende unferer Reife. Den Austlang bilbe ein Gebichtehen bas bas Filestviger Bab Olbesloe auf feinen 50 Big Schein bruden lief und bas als ernfte Bibmung an all' das ungahlige Rotgeld gebacht fein mag:

Bieb ous und bringe Gegen, Wo bu gu Gafte biff; Dag Du auf beinen Wegen ber Armut nicht vergigt! Belohne ernfte Arbeit, und flieb ben Dlugiggang; Bur Softer und Gemeinheit, Gei nie ben Lohn gu

Dann wirft bu Dich bereinen gu bem, was wir getwollt; Daß aus papiernen Scheinen, Bald werbe wieber

(Schlug.)

Eine Ueberraschung in ber Rriminaliftik von heute

Gin Berliner Juftigrat gu brei Monaten Gefangnis berurteilt. Das Landgericht III verurteilte einen Anflagefall, ber burch bie Stellung bes Angeflagten, burch ben Beruf, bem er angehort, aber auch wegen ber unaufflarbaren Triebfrafte, Die ber Tat gugrunde liegen mogen, erschütternb wirft. Auf ber Anflagebant faß ber am Rurfürstendamm wohnende Berliner Juftigrat Rraft, ber unter ben Rollegen eine febr geochtete Stellung einnimmt, fich in mehr als guter Finanglage befindet und bisber bollig mafellos baftanb. Der Angeflagte bat eine große Bragis, berfieht feit bem Jahre 1914 baneben noch bilfsweife die ausgedehnte Pragis eines Kollegen; seine Rerven find daber aufs augerfte angefpannt. Er fowohl wie feine Fren und fein Cohn hatten icon ofter Eintaufe in bem Beichaft "Deutsche Runft" am Rurfürstenbamm gemacht. Im Juli borigen Jahres wollte er mit feiner Frou eine Urfaubereife nach Berchtesgaben antreten. Als er furz bor bem Tage ber Abreife etwas übererbeitet aus bem Buro ging, fam ihm, wie er fogt, der Gebante, feiner Frau eine fleine Freude burch ein Reifegeschent zu machen. Er beirat ben Laden ber "Deutschen Runft" und begann bort unter Rennung feines Namens Umichau unter beir Berfaufsgegenftanden ju halten. Bahrend bie drei Berfauferinnen auf feine Berfon nicht febr achteten, ging ber Angeflagte burch mehrere Raume, öffnete mehrmols eine Bitrine, und wenn bann eine Berfäuferin hinguiret, um ju feben, ob er etwas gefunden habe, ergab es fich wiederholt, daß dies nicht der Fall war. Der Angeflagte berließ bann, ohne bağ es mehr als zu einer blogen Befichtigung getommen war, das Lotal. Dann bemerften aber bie Berfauferinnen, bag ber Juftigrat wenige Schritte por dem Geschäft fteben blieb, empas in feine Aftenmappe ftedte und aus einem Bortemonnaie ben Breisauszeichnungszettel berausnahm und wegwarf. Er murbe auf ber Strafe bon einer ber Bertauforinnen gestellt, gab bas Bortemonnaie mit bem Bebauern juriid, in feiner Berftreutbeit nicht an bie Mitnahme gebacht ju haben, fagte aber nichts babon, bag er noch gwei Damenhandtafchen in feiner Aftenmappe hatte, die erft auf bringendes Berlangen bes jungen Madchens sum Borichein tamen. Bu Saufe angelangt, bat er feiner Frau nichts von bem erzählt, was ihm paffiert sei, hat die Reise an demfelben Tage angetreten und brieflich bem Girmeninhaber, Raufmann Blodt, mitgeteilt, bag er ihn boch wohl als aften Runden fennen muffe und wohl überzeugt fein werbe, bag er nicht auf Diebstahl ausgegangen fei. Er babe bie gwei Tafchen und bas Borremonnede junachft erft feiner Frau gur Auswahl borlegen wollen und gang vergeffen, ben Berfauferinnen babon Mitteilung ju machen. Berr Blibbt war aber hiervon nicht überzeugt, und fo wurde die Anklage wegen Diebstahls erhoben. Zwei Rollegen, die ben Angeflagien feit langer Beit fennen, bielten es für ausgeschloffen, bog biefer febr begüterte und überaus wohltatige Mann auch nur entfernt einen Diebstahl begangen baben tonnte. Rach fast anderthalbstumbiger Benatung fam der Gerichtshof bagu, ihn ichuldig gu fprechen. Der Angeflagte murbe gu bret Monaten Gefangnis und brei Jahren Chrverfuft bernteilt.

Der Jahrestan des Friedensschluffes

"Bestminster Gagette" macht barauf aufmertfam, bağ ber Jahresnag bes Berfailler Friedens (28. Juni) in der Breffe fuft unerwähnt gebireben ift. Aur Boincare lieg fich im "Temps" vernehmen. Aber fein Artifel fei eine Jereminde. Bweifellos herriche tiefe Enttäuschung. Rach zwölf Monaten bleibe ber BBlferbund ein Schatten, Die Bewalt ift benferett, Die Berfertiger bes Berfailler Friedens-

vertrages erlitten als Ibealisten Schiffbruch und begingen ale Realiften fctwere Rechenfehler. Boincares Gebanke fei offenbar, daß die Alliterten alle Aufmertfamfeit nur auf bas Rhein ta I tongentrieren follten, um die Entwoffnung und Wiedergutmochung burchzuseten. Gine folde Rongentration fei für England anscheinend nicht möglich und werde in Franfreich felbit anicheinend nicht gewünscht. Es mare eine tribe Ausficht, fagt die "Westminfter Gagette," wenn Franfreich und England entfprechend dem Buniche ber Berteibiger ber "großen Entschädigung" für ein Menschenalter binaus ober noch langer alle ihre Rrafte gur Ausübung bon Zwang gegen Deutschland verwenden würden. Wir glauben nicht, daß die heranwachsende Generation Europas darin ihre Lebensaufgabe ficht. Es bleibt nur ein Austreg: Der Friedensvertrag muß fo ausgestaltet werben, bag er ber in ber gangen Belt wachfenben Abneigung gegen neue Rriege Rechnung trägt, Die Laft Deutschlands erträglich, bas Befteben einer frieblichen beutichen Regierung möglich macht, die ichmebenben Streitfragen auf einer Grundlage regelt, Die Deutschland die Möglichteit gibt, als lonales Ditglied bes Böllerbundes nach beften Rraften Schabenerjag gu leiften. Enblich muffen mir Ru fland Begiehungen hergefellt werben, die biefes Land als für ben Weitfrieden bedrohlichen Gaftor ausschalten. Wenn in Diesem Ginne Die Grundfabe bes Bollerbundes angewandt werben, burfen wir hoffen, allmählich Ordnung in bas Chavs ju bringen, wo nicht, fo werben fich die Militerten weiter mit Broblemen abqualen, die weit über ihre Rraft und ihren Berftand geben.

Bas befommt man noch für 15 Bfennig? na. Die Gebrauchsartifel, die beute noch für 15 Pfennig erhältlich find, find rasch gegählt. Faft alle Segenstände, und wenn fie noch fo unscheinbar find, toften beute gegen früher bas 10-20fache. heute ein Geschäftsmann wegen Mangels an Rleingeld ftatt 15 Pfennig irgendeinen Gegenstand bafür hergeben foll, wird ihm bas faft unmöglich sein, denn folch "billige" Sachen hat er nicht mehr. Für 15 Bfennig befommt man heute

Rein Brotchen feine Zigarre fein Gi feine Bigavette feine Taffe Wild feine Kerze fein Glas Bier feinen Schuhriemen feinen Bleiftift

und fo laft fich die Reihe von Gegenständen fortfeben, die früher alle für ein paar Bfennig erhaltlich waren. Bes lieber Lefer, bich heute nur noch 15 Bjennig toftet, bas ift beine Zeitung bie bu täglich jur gewohnten Stunde zu erhalten wünfcht und die bich in ben heutigen fo ereignisreichen Tagen über alle die Geschehnisse so rasch und getrenlich auf dem laufenden hält, über alle wirtschaftlichen sozialen und politischen Fragen unterrichtet und dabei in guten Romanen einen vorzüglichen Unterhaltungsftoff bietet. Gine Rlage über einen gu hoben Breis ift hier nicht angebracht, benn allein ber Bapiermert ift beute fcon bober als 15 Pfennige!



Lahnsteiner Tageblatt Oberlahnftein

Bermifchtes

Gine nene Millionenichiebung. Geit langerer Beit wurden in Bilbelmsburg bei Damburg bie Guterzüge bestwhlen und zwar in einer Beife, wie man fie nur bei ben verrotieten Buftanben ben in Rugland für möglich halten follte. Die Beruntreuungen nahmen ungebeure Dimenfionen an, gange Guterwagen wurden aus den anfommenden Bugen abgehangt, und auf befondere Geleife überführt, um ausgeplundert ju werden. Die Reflamotionen ber Absender nach ben berichwundenen Ba-

ren gingen maffenweise ein. Da ftellte bie Eifenbahnverwaltung frembe Bolizeibeamte in ben Guterbienft ein und gwar als vertappte Arbeiter und biefen gelang es jest, eine gange Banbe bon Guterbieben zu entfarben. Es maren meiftens Gifenbahnbeamte, bie bie gefiohlenen Baren an Dehler weitergaben, bie fie benn in hamburg in ben Schleichhaubel brachten; bisher fonnten 16 Berfonen berhaftet werben. Als geftoblen feftgeftellt wurden u. a.: ein Guterwagen boll Bigaretten im Berte bon eines Million Mart, swei Baggons mit Bein und Opirituofen, ein Baggon mit Rautabat, bier Baggons mit Roblen, ein Bagg on mit Roblen, ein Baggon mit Stiefeln, ein Waggon mit Stoffen und Scho-tolabe ufm. Die Berumtremingen geben hoch in die Dillionen.

It. Bas eine Beitung an Banmen berichtingt. Bas bie Ratur in 400 Jahren hat wachsen laffen, berbroucht eine Zeitung von 100 000 Exemplacen in acht Tagen." Um einen Doppelgentner Papier berftellen ju tonnen, braucht man nämlich ungefahr 61% Rilogramm Bolgftoff. Aus einem Rubilmeier Holz werben gehn Doppelgentner Solzstoff gewonnen, Beitungenummer, Die in einer Auflage bon 100 000 Exemplaren erfcbeint, toftet taglich bas Golg. bas in einem Jahre auf einem Beftar wachft. Eine ber größten Zannen bes Sichtelgebirges befindet fich in War menfteinach: fie ift 30 Meter hoch und hat einen Umfang von fünf Meier. Um fie ju umschreiten, braucht man 36 Schritte, und in einer Sobe bon einem Meter bot fie einen Umfong bon 4% Meter. Diefe Riefentanne, Die 400 Jahre ale ift, bat eine Stammbolgmaffe bon 32 Rubifmeter, wurde alfo 320 Doppel jeniner Golz liefern. Digle Menge aber berbraucht eine Zeitung von 100 000 Exemplaren in acht Tagen jur Fabrifation ihres Drudpopiers, und so berschlingt sie also in acht Tagen, mas bie Ratur in 400 Jahren berborgebracht bat.

cl. Benn einer fich ermorben taffen will. Gine verrudte Gefchichte von einem Mann, ber fich zwei Leute gemietet batte, um fich bon ihnen toten gu laffen, wird ber "Times" gemelbet. Der Monn befand fich in Nizza, wo er plopfich befchloß, fein Leben ju beendigen. Geine religiofen Anschaumgen gestatteten ihm aber nicht, an sich felbst Sand zu legen; beshalb begab er fich auf bie Guche nach einem geeigneten Morder. Zuerft ohne Erfolg. Aber 316fallig begegneten dem zwei Leute, bie feinem Anerbieten Folge leiften wollten. Gie bereinbarten einen angemeffenen" Betrag und Bablung pranumerando. Der Englander banbigte beiben ein Bunbel Bapiergelb aus, und bann - verschwanden die beiben Morber blipfchnell. Bergweifelt ging ber Mann gur Boligei und melbete biefe "Defraubation". Der Beamte hielt ihn scheinbar für verrückt ober nahm ihn sonft nicht ernft. Um aber ben Boligiften gut übergengen, ging ber hartnadige Lebensfeind bor Die Tur und fchof fich mit einem Revolber in ben Ropf. In fterbendem Zuftand wurde er ins Kranfenhaus trans-

in its

Ma

feti get Sch jeb

380

ber

he

fai

B

jet m

fü Ici

di fri

m

no Til

et

23

n

CI

ti

P

to

bi

6. R. Bie lange bauern Rriegsteuerungen? Menn es wirflich wahr ift, daß die Preise endgültig fallen, fo wirde dies die fcmellfte Erholung noch einem großen mobernen Rrieg bedeuten, bie bisber beobachtet tworben ift." Go aufert fich bie Dailt Reins ju der intereffonten Frage nach der Dauer ber Rriegesteuern. "Die Preissteigerungen, bie im Gefolge ber napoleonischen Rriege auftwien, bauerten noch etwa 8 Jahre nach ber Schlacht von Baterloo an, und auch bann wurde nicht mehr bas Riveau ber früheren Zeiten erreicht. Aber ber Krimfrieg bat bie allgemeine Breife nicht in bemfelben Dage beeinflußt. Aber ber bentich-frangoftiche Rrieg rief wieder eine allgemeine Welttenrung bervor, und biefe hat wenigftens 5-6 Jahre angehalten, bevor wieber normale Beiten eintraten. Uebrigens bat die diesmalige Tenerung nicht erft mit dem Rrieg Die Roften ber Lebenshaltung gebegonnen. friegen feit 1900 an, und als ber Rrieg ausbrach, hatte bas Bfund von 1899 nur noch ben Bert bon 16 Schilling 1 Bence. Bas im fibrigen Die Frage betrifft, wer bas Wettrennen gwifden Breifen und Löhnen angefangen bat, fo tann nicht ber geringste Zweifel dariiber fein, daß die Bretfe angefangen haben. Denn die offiziellen Breisuberfichten beweisen, bag bereits vier Tage nach bem Ausbruch bes Rrieges die Preife um 15% geftiegen waren, während bie Erhöhung ber Löhne erft mit einem viel fpateren Datum begann."

Runft, Gefchichte und Leben

en. Reues über Schillers Krantheit. Dag bie Brippe, Diefes gegentvarnig fo gefürchtete Leiben, bereits in ber Rrantengeschichte Schillers eine entscheibenbe Rolle fpielt, darauf macht Max Raffauer in ber "Mündener Mediginischen Wochenschrift" aufmertfam. Er gieht eine Stelle aus ben Erinnerungen feines Jugendfreundes Streicher beran, in der es beigt: "Schiller fam von feiner zweiten beimlichen Reife von Stuttgart nach Mannheim 1782 außerft migmutig und niebergeschlagen wieber nach Stuttgort gurud; ebenfo berftimmt burch die Betrachtungen über fein Berhaltnis, als leibend durch die Krantheit, welche er mitbrachte. Diefe Krantheit, welche durch gang Europa wanderte, bestand in einem augerordentlich befrigen Schnupfen und Ratarch, den man ruffifche Grippe oder Influenza nannte und ber fo fcnell anftedenb war, bag ber Berfaffer biefes, als er Schiller einige Stunden nach deffen Ankunft umarmt hatte, nach wenigen Minuten ichon von Fieberichmuern befallen wurde, die fo ftarf waren, bag er fogleich nach Saufe eilen mußte. Diefe Grippeerfrankung tann als erfte Urfache für jene furchtbaren "Bruftframpfe" angenommen werben , an benen ber Dichter fein weiteres Leben binburch litt, und fo mag biefe Grippe überhaupt bie Grundlage für feinen frühzeitigen Tod gelegt haben.

It Berbis mighandeltes Rlabier. Berbi bat bem erbarntlichen Spinett, auf bem er als Rind ber erften Spielversuche gemacht hatte, zeit feines Lebens bie liebevollfte Bietat bewahrt und ihm in einem ber fcouften Bimmer feiner fürstlichen Billa ben Ehrenplay jungewiesen. Das Inftament erinnerte ben Meiffer übrigens taglich an einen Borfall aus feiner Rinderzeit, bei dem der Riapperfasten fcblecht weggefommen war. Der etwa achtjährige Guifeppe tannte fein größerers Bergnügen als auf bem alten Spinett Afforde gufanumengufuchen, bie trop bem nöffelnben, gitternben Ton, ber bas Inftrument bergab, dem Dhr des Rindes wie Cobarennugif Hangen

Eines Tages hatte ber fleine Buifeppe einen befonders fconen Afford gegriffen. Um fo größer war beshalb bie Entiaufdung, als er fich am nachften Tage vergeblich bemiibte, die Kangvolle Kombination mufitalifcher Tone wieber gufammengubringen. Das Rind ichob das Berfeben natürlich auf die Tüde bes Inftruments, und um ihm biefe auszutreiben, bolte er einen ichmeren Sammer berbei und ichlug blindwütig auf die Taften bes armen Rlaviers, bas balb nur noch einem Trummerhaufen glich. Durch ben Barm berbeigelodt, fab ber Bater mit Entfeben bie Banbalentat feines Cohnes, ber bie Schlage, Die er bem Inftrument berfeht batte, benn auch mit Bins und Zinfesgins von bem emporten Boter guruderbielt. Bum Glud fand fich in bem braven Dechanifer Caveletit aus Roncofe, einem Freunde ber Familie Berbi, ber insbesondere ben fleinen Guifeppe in fein berg gefchloffen hatte, ein Bobltater, ber es übernahm, daß zerschlagene Instrument auf seine Roften wieder herzustellen, um bem temperamentvolfen Jungen, beffen mufitofifche Frühreife er richtig einschätte, bie Fortsetjung feiner Stubien gu ermog-

ff. Der bentiche Mannergefang ift wenig über bundert Jahre alt. In früben Tagen ift "das erfte Grim eines neuen Zweiges ber Mufiffultur," wie Karl Maria von Weber damals fogte, hervorgesproffen. 2018 1807 ber preufsische hof nach Memel verlegt war, pflegte ber Ronig öfter Spagierfahrten an die ruffische Grenge gu machen, und bier horte die hofgefellichaft jum erstenmal ben Gefang eines ruffifden Mannerchors. Es war eine Abteilung Rosafen. In der Begleitung bes Königs befanden fich auch der Generallotteriedireftor Friedrich Bilbelm Bornemann, ber Mitglied ber Berfiner Gingafademie war. Mit ihm besprach ber König die Frage, ob fich abulicher Chorgefang ber Golbaten nicht auch im preugischen Beere einführen liefe. Der Ronig wollte bafür fogar Ruffen nach Berlin tommen laffen. In ber Berliner Singafabemie mar man bem Gebanten bes Mannergefanges nicht fon-

berlich geneigt, insbesondere bielt ihr Direftor ! Belter ben Gefang ohne Inftrumertialbegleitung nicht für angangig. Da fam ber Zufall gut Biffe. Bei einer Abichiedefeier für ein Mitglied ber Chugafadentie fehlte es an Blag jur Aufftellung bes begleitenben Rlaviers, und fo follte ber Gefang bes Chors burch eine Gitarre begleitet werben. Das gefchah, aber von bem bünnen Gitarregeflimper war bei bem vollen Gesange ber Mannerstimmen fein Ton guboren, und jo erflang in Deutschland der erfte mehrstimmige Mannerchor. Belter war besiegt und auf feine Anregung ben wurde bann am 24. Jan. 1809 bie Berliner Liebertafel begründet. Der Rame Liebertofel ift ebenfalls auf Belters Anregung gurudauführen, benn biefem ichwebte bie Erneuerung bon Ronig Artus Tafelrunde vor und eine Biebererwedung bes alten Gangerwefens mit Meifter und Befellen. Der erften Gründung folgten nach ben Preiheitsfriegen 1815 weitere Biebertafeln in Leipzig. und Frankfurt a. d. D., und nun nahm das beutsche Mannergesangwesen feinen Aufschwung, indem in allen Städten Liedertofeln ins Leben trafen. Das Jahr 1826 brachte bann bas erfte große beutiche Sangerfest, bas in Burich in ber Schweig berauftaltet

ft Der Gelbitmordberfuch ber Inngfrau bon Dr. leans. Die vielunistrittene Frage, ob die soeben beiliggesprochene Jeanne b'Are im Gefängnis einen Selbstmordversuch gemacht hat, bilbet das Thema eines soeben in ber Barifer "Grande Revue" er-fchienenen Artifels. Der Berfaffer erinnert bobei baran, wie die Jungfrau am 23. Mars 1430 um feche Uhr abends, als fie auf einem mittelgroßen Apfelfdimmel einen Erfundungsritt nach Compingne unternahm, bon einem piforbijden Armbruftschüpen vom Pferde geriffen und gur Gefangenen gemacht worben mar. Gie wurde nach bem Raftell von Beaurevoir überführt, wo fie Zag und Racht ftreng bewacht wurde. Es war im Juni ober Juli als die Jungfrau von dem 60 Jug hoben Turm in den gahnenden Abgrund fprang. Wie burch ein Bunder blieb fie unverfehrt. Aufgrund beefes Borfalls erhoben fpater die Richter in Rouen gegen fie bie Un-Mage, daß fie einen Gelbitmorbberfuch gemacht babe. Im Projeg leugnete Die Jungfrau energisch, einen Selbstmordverfuch unternommen zu haben. Die habe gehofft den "Rörper zu retten und den guten Beuten bon Compiagne Dilfe gu bringen." Int Bieberaufnahmeberfahren, bas jur Rebabilitierung ber Morthrerin führte, wurden Johanna milbernde Umftände zugebilligt, ohne daß indeffen der Gedanke, baf fie einen Gelbfimorbberfuch gemacht habe, von bem Unflager De Leffis gang von der Hand gewiesen werben mar.

it. Der Cang burch die Lifte. Bie bereits gemelbet, bet bie berühmte auftralifche Cangerin Relly Melba fürglich in den Aufnahme-Apparat der Marconistation in Chelmsford bei London brei Musif. ftude gesungen, ein Rongert, bem ein in einem Umfreise bon 1600 Milometern in ber Welt gerftreutes Bublifum laufchte. Gin Mitarbeiter ber Daift Rems", dem in einer Entfernung von etwa 48 Rifometern bon ber Marcomiftation bas Luftfongert ber Melba durch den Aufnahme-Apparat übermittelt wurde, ift des Lobes voll über die wundervolle Rlatbeit und Reinheit, mit ber bie Stimme ber Sangerin und bas Figurenwert ber Gefangsausführung gu Gehor tomen. Auch bie Rlavierbegleitung war in allen Gingelheiten deutlich gut horen. Die Melbe fang nicht nur für Berlin, Warschau, Baris, Mabrid, Chriftianio, Rom und Stodholm, fie fang auch für bie Baffagiere ber ben Atlantifden Ogean durchquerenden Dampfer und für die Mannichaften, die fic an Borb ber englischen Rriegsschiffe befanden, bie bor Gibroltar und Malta anferten. Die Musführung bes Programms nahm eine halbe Stunde in Anspruch. Rach dem Aufhören des Gefanges erflang aus bem Aufnahmeapparat Die Stimme bes Operateurs: "Das Programm diefes Abends ift hieruit gofchloffen. Wir find überzeugt, daß Gie alle fich ben wundervollen Stimme gefreut haben." Gin einftimnniges, in verichiebenen Sprachen erflingenbes "Ja" war die Antwort, die der Apparat der Maronse fention aus ben Luften empfing.